

Sitzungsvorlage

Vorlage Nr.: GR/617/2020

Federführung: Rathaus	Datum: 22.10.2020
Bearbeiter: Andreas Meyer	Telefon: 07728 648 22

Beratungsfolge

Gemeinderat

03.11.2020

Gegenstand der Vorlage

Klimaschutz in Niedereschach - Antrag der Fraktion "Bündnis 90 / Die Grünen"

Sachverhalt:

Die Gemeinderatsfraktion „Bündnis 90 / Die Grünen“ hatte im November 2019 einen Antrag zum Thema Klimaschutz in Niedereschach gestellt. Diesen Antrag hatte der Gemeinderat erstmalig in der Sitzung vom 16.12.2019 behandelt.

Das Gremium beauftragte die Verwaltung einen externen fachkundigen Berater einzuladen um über die Themen Energie und CO² Bilanz der Gemeinde, Klimaschutzpakt BW, European Energy Award zu referieren. Am 19.05.2020 nahm Herr Tobias Bacher, von der Energieagentur Landkreis Tuttlingen gGmbH, an der Gemeinderatssitzung teil um das Gremium über die genannten Sachverhalte zu informieren.

In seinen Ausführungen erklärte Herr Bacher, dass das Zertifizierungsverfahren des European Energy Award (EEA) sehr zeit- und kostenintensiv sei. Allein die Kosten für die Teilnahme beliefen sich auf ca. 20.000 € im ersten Jahr und 6.000 € in den Folgejahren. Herr Bacher sprach sich, statt der Teilnahme an dem EEA, für die Einführung eines Kommunalen Energiemanagement System (KES) aus. Dieses Management Tool sei ein sinnvolles Instrumentarium für die kommunale Energie- und Klimaschutzpolitik, so Bacher weiter.

Um eine Entscheidung bezüglich der Einführung eines KES und der Aufstellung einer Energie und CO² Bilanz herbeiführen zu können, beauftragte das Gremium die Verwaltung, den geschätzte personellen und finanziellen Aufwand zu ermitteln. Diese Werte konnten zwischenzeitlich in Erfahrung gebracht werden.

Energie und CO² Bilanz der Gemeinde

Bei dieser Aufstellung werden u.a. die unterschiedlichen Verbrauchswerte der Sektoren private Haushalte, Wirtschaft, kommunale Liegenschaften und Verkehr miteinander verglichen. Diese Bilanz bildet die Grundlage und den Rahmen für die weitere strategische und inhaltliche Ausrichtung der Klimaschutzaktivitäten der Gemeinde.

Die Erstellung dieser Ausarbeitung würde 3 Arbeitstage benötigen. Kosten würden sich auf ca. 5.000 € belaufen.

Kommunales Energiemanagement System (KES)

Das Kommunale Energiemanagement-System unterstützt die Verwaltung bei der kontinuierlichen Steigerung der Energieeffizienz der gemeindeeigenen Liegenschaften. Von Herrn Bacher wurde die Teilnahme am Programm „Kom.EMS“ vorgeschlagen.

Die Aufwendungen für Beraterleistungen werden durch Fördermittel getragen (bis zu 5 Tagen). Der personelle Aufwand innerhalb der Verwaltung wird auf 3-4 Tage geschätzt. Für die Teilnahme am Kom.EMS werden die Kosten ebenfalls auf 5.000 € geschätzt.

Die Verwaltung sieht in der Energie und CO² Bilanz und dem KES auch die Grundlage zur zukünftigen Akquise von Fördermitteln im Bereich von Energie- und Klimaschutzprojekten. Es ist davon auszugehen, dass es zukünftig notwendig sein wird entsprechende Konzepte vorzuweisen, wenn man geförderte Maßnahmen im Bereich der Städtebauförderung umsetzen will. Daher befürwortet die Verwaltung die Bilanzierung der Verbrauchs- und Emissionswerte der Gesamtgemeinde sowie Teilnahme am Programm „Kom.EMS“.

Teilnahme am Klimaschutzpakt BW

Da die Gemeinden, Städte und Landkreise beim Klimaschutz eine Schlüsselrolle zukommt, hat die Landesregierung und die kommunalen Landesverbände Ende 2015 den „Klimaschutzpakt Baden-Württemberg“ geschlossen. Im Klimaschutzpakt bekennen sich die teilnehmenden Gebietskörperschaften zu ihrer Vorbildwirkung und zu den Zielen des Klimaschutzgesetzes.

Die Klimaschutzgesetze und Verordnungen unterliegen einem starken Wandel. Daher kann die Verwaltung, zum jetzigen Zeitpunkt, noch keine verlässliche und belastbare Aussage, hinsichtlich der politischen und finanziellen Bedeutung einer Teilnahme am Klimaschutzpakt BW treffen. Aus diesem Grund empfiehlt die Verwaltung, den Antrag, über die Teilnahme am Klimaschutzpakt BW, zu einem späteren Zeitpunkt zu verhandeln.

In der letzten Sitzung behandelte das Gremium den Sachverhalt erneut. Auf Grund der unklaren Haushaltslage, bedingt durch die Auswirkungen der Corona-Pandemie, beschloss der Gemeinderat über den Antrag erst dann zu entscheiden, wenn man die finanziellen Spielräume im kommenden Jahr abschätzen könne. Da im Zuge der Haushaltsberatungen die Aufwendungen und Erträge beziffert werden können, wird das Gremium um eine Entscheidung gebeten.

Für die Verwaltung wäre eine zeitlich gestaffelte Umsetzung der Einzelmaßnahmen, verteilt auf die nächsten Haushaltsjahre, eine mögliche und sinnhafte Vorgehensweise.

Beschlussvorschlag:

Der Gemeinderat beschließt, die Erstellung einer Energie und CO² Bilanz durch die Energieagentur Landkreis Tuttlingen gGmbH.

Die Gemeinde beteiligt sich derzeit nicht am European Energy Award, führt aber ein Kommunales Energiemanagement System ein.

Der Gemeinderat verschiebt die Entscheidung hinsichtlich der Teilnahme am Klimaschutzpakt BW und beauftragt die Verwaltung über den Sachverhalt weiter zu informieren.